

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

104 (4.5.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 104.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mt. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 4. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 2. Mai. Der Großherzog hat sich, was hier mit besonderer Freude bemerkt wird, von seiner letzten Krankheit völlig erholt. Er konnte am letzten Sonntag nicht nur den Gottesdienst, sondern auch das Hoftheater wieder besuchen und das Publikum konnte sich von seiner Frische überzeugen. Leider mußte die Großherzogin die geplante Reise zu einem Frauenvereinsfest nach Wiesloch wegen Erkältung aufgeben, doch ist die Wiederherstellung der Fürstin in den nächsten Tagen zu erwarten. Der Erbgroßherzog ist, was dem badischen Volk ebenfalls zu großer Freude gereicht, wieder vollständig hergestellt. Das konnte man bei seiner Anwesenheit in Mannheim anlässlich der Eröffnung der Jubiläumsausstellung wahrnehmen und es spricht auch dafür der Umstand, daß er sich demnächst zur Auerhahnjagd in den Odenwald begeben wird. Dagegen ist die Kräftigung der Gesundheit der Kronprinzessin von Schweden nicht in völligem Maße erzielt worden. Die Witterung auf Anacapri, wo sie vier Wochen zubrachte, war zu wechselvoll. Es ist aber zu hoffen, daß sie mit dem Eintritt der wärmeren Witterung in Bälde völlig wiederhergestellt sein wird.

Durlach, 4. Mai. Auf dem Wege zur Beerdigung des Herrn Schöblewirts Meier wurde gestern nachmittag in der Grödingersstraße der Vertreter der Prinzessin Braueri Karlsruhe, namens Winter, von einem Schlaganfall betroffen und war sofort tot. Die Leiche wurde in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes verbracht.

Pforzheim, 3. Mai. Der Urheber des amerikanischen Sängerschwinds, über den kürzlich berichtet wurde, ist entdeckt. Es ist ein hiesiger Wirt, gegen den Klage angehängt werden wird, da weiteres Material sich gefunden hat, aus dem hervorgeht, daß er die Beleidigung des Adressaten beabsichtigt hat.

Pforzheim, 3. Mai. (Vater und Sohn an einem Tage gestorben.) Um seinen Ver-

wandten in Niefern von dem gestern früh erfolgten Tode seines Vaters zu benachrichtigen, ließ sich der 29 Jahre alte verheiratete Breffer Heinrich Metzger ein Motorrad und fuhr dahin. Er war jedoch des Fahrens nicht recht kundig und vermochte am Eingang von Niefern das Rad nicht abzustellen. In Gegenteil kam dasselbe noch in schnelleren Gang. Metzger prallte ans Trottoir und wurde vom Rade geschleudert. Mit einem Schädelbruch, gebrochenem Schlüsselbein, ausgerenktem Oberarm und einer Lungenzerreißung blieb er bewusstlos und schauerhaft zugerichtet liegen. Der Pforzheimer Sanitätswagen brachte ihn ins Spital, wo er nach 2 Stunden starb. — Ein 16 Jahre altes Dienstmädchen versuchte sich mit Dylol zu vergiften, angeblich, weil ein gleichalteriger Bäckerbursche, mit dem es ein Verhältnis unterhielt, kürzlich starb. Das Mädchen konnte noch rechtzeitig durch Gegenmittel vor dem Tode bewahrt werden.

Oberacker b. Bretten, 2. Mai. Bei den Herstellungsarbeiten an der Kirche haben sich in der großen Sakristei, dem alten Turmraum, unter der Tünche Freskomalereien, anscheinend aus dem 13. bis 14. Jahrhundert, gefunden.

Waibstadt, 3. Mai. Die Divisionsmänner finden im kommenden Herbst in hiesiger Gegend statt.

Redargemünd, 3. Mai. Ratschreiber Müller feierte am 1. Mai sein 40jähriges Dienstjubiläum.

Freiburg, 3. Mai. [7. Landes-Tuberkulose-Versammlung.] Die Erbgroßherzogin traf heute vormittag kurz nach 11 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein. Zum Empfang waren erschienen: Landeskommissär Geh. Oberreg.-Rat Föhrenbach, Amtsvorstand Geh. Reg.-Rat Mühl und Oberbürgermeister Dr. Winterer. Nach kurzer Begrüßung im Fürstenzimmer fuhr Ihre Kgl. Hoheit zum Hilda-Kinderhospital und zur Solbadstation. Ueber Mittag weilte dieselbe im Erbgroßherzog. Palais. Um 3 Uhr begab sich die hohe Frau zur Teilnahme an der 7. Landes-Tuberkulose-Versammlung nach der Festhalle, beim Eintritt

mit einem Hoch empfangen, das der Oberbürgermeister ausbrachte. In der Festhalle hatten sich eingefunden die Delegierten der Tuberkulose-Ausschüsse des Landes, Vertreter der staatlichen, städtischen und Universitätsbehörden, des Militärs, der Geistlichkeit und Ärzteschaft. Es mochten etwa 1500 Personen anwesend gewesen sein. Vor Beginn der eigentlichen Versammlung begrüßte der Generalsekretär der badischen Frauenvereine Geh. Rat Müller Ihre Kgl. Hoheit und die übrigen Teilnehmer. Er teilte mit, daß die Großherzogin leider am Erscheinen verhindert sei und brachte ein Handschreiben höchsterseits zur Verlesung. Sie spricht zunächst ihr Bedauern darüber aus, der Versammlung fernbleiben zu müssen und gedenkt sodann des verstorbenen Geheimrats Battlehner unter Würdigung seiner Verdienste um die Bewegung zur Tuberkulosebekämpfung im Bad. Frauenverein. Die Großherzogin weist auf die Bedeutung der heutigen Versammlung hin, die in einer Universitätsstadt tage, in welcher sich hervorragende Gelehrte in den Dienst der Sache gestellt, und dankt der Stadt Freiburg für die Ermöglichung der Versammlung. Das Handschreiben übermittelt der Großherzogin herzlichsten Gruß an alle Teilnehmer und gibt der Hoffnung Ausdruck, die heutige Tagung möge eine wichtige Förderung bedeuten in der stets neuer Belebung bedürftigen Tätigkeit, die die Bekämpfung der Tuberkulose zum Ziele hat. Professor Dr. Hugo Starck Karlsruhe übernahm den Vorsitz mit Worten der Begrüßung und widmete dem Geh. Rat Battlehner einen warmempfundnen Nachruf. Er warf einen Rückblick auf die Entwicklung der Organisation zur Bekämpfung der Lungentuberkulose in Baden, die bekanntlich der Anregung der Großherzogin zu verdanken sei. Aus dem Jahresbericht ist hervorzuheben, daß über 350 Ausschüsse bestehen, die außer den Damen der Frauenvereine, Amtsvorstände, Ärzte, Bürgermeister, Fabrikanten, Geistliche, Lehrer und Gemeinderäte zu ihren Mitgliedern zählen. Eine ganz wesentliche Förderung fanden die Bestrebungen zur Bekämpfung der Lungentuberkulose durch Exc. Dr. Schenkel, dem der

Jewillefort.

29)

Um Ehre und Namen.

Roman nach dem Englischen von Clara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Vor dem einen Theater schien das Gebränge größer als sonstwo. Elegante Equipagen waren in langen Reihen vorgefahren, offenbar gehörte das Auditorium der höchsten Gesellschaft an. Sam fragte einen in der Nähe stehenden Polizisten, ob hier etwas besonderes los wäre, und der Mann entgegnete lächelnd:

„Kennen Sie wirklich das königliche Theater nicht, in welchem Sylvia Castella auftritt?“

„Ich bin ein Fremder, Herr,“ entgegnete Sam einfach, „ich war früher niemals in London.“

„Ah, dann begreife ich’s,“ sagte der Polizist freundlich. „London ist ein wunderbarer Ort, aber nur für Leute, die viel Geld und kein Herzweh haben. Können Sie Ihren Weg nicht finden?“

„Ich habe keine Eile nach Hause,“ versetzte Sam seufzend und fügte dann, einem plötzlichen Impulse folgend, bei:

„Ich suche einen Freund, den ich verloren

habe. Vielleicht könnten Sie mir einen guten Rat geben, wie ich ihm auf die Spur komme.“

In kurzen Worten erzählte er die Geschichte von Walters Verschwinden, vermied jedoch den Namen zu nennen, oder irgend einen Verdacht auszusprechen.

„Am besten werden Sie nach Scotland Yard gehen,“ rief der Polizist, „und einen tüchtigen Detektiv mit Ihrer Sache betrauen. Ihr Freund hatte vermutlich viel Geld bei sich?“

Sam lächelte traurig.

„Ach nein, das war nicht der Fall. Wir besaßen gerade genug, um noch eine Weile zusammen davon zu leben.“

„Sonderbar,“ bemerkte der Polizist nachdenklich, „dann fällt das Motiv zu einem Verbrechen weg. An Ihrer Stelle, mein Freund, würde ich direkt nach Scotland Yard gehen. Zu jeder Stunde ist jemand anwesend. Wegen Sie hier um die Ecke. Sie erreichen dann gleich Trafalgar Square und von da kann Sie jeder Mann zurechtweisen.“

Dankend entfernte sich Sam in der angegebenen Richtung, die nach der Rückseite des Theaters führte. Er war erst eine kleine Strecke gegangen, als er vor einer Tür eine Menge Leute versammelt sah, die, wie er trotz seiner Weltunerfahrenheit richtig vermutete, auf das Erscheinen der Bühnenkünstlerin wartete. Kaum

wissend, was er tat, gesellte er sich der Gruppe von Neugierigen zu. Der Vorschlag des Polizisten hatte ihn in Aufregung versetzt. Er konnte zu keinem Entschluß kommen, und während er ruhig hier stand, überlegte er das Für und Wider eines solchen Vorgehens.

Mehrere Wagen warteten in der engen Straße und dicht neben ihm hielt ein zierliches Coupé mit einem Paar prächtiger Kappen bespannt. Sam betrachtete bewundernd die schönen Tiere und streichelte mit seiner großen braunen Hand ihre glänzende Haut. In diesem Augenblick trat ein Mann aus dem Hause und küßte dem Kutscher ein paar Worte zu, worauf dieser sofort zu wenden versuchte. Da näherte sich ein Herr raschen Schrittes dem Wagen, „Wohin fahren Sie?“ fragte er in scharfem Tone.

Der Kutscher neigte sich ein wenig herab.

„Fräulein Castella läßt mir sagen, daß sie durch die vordere Tür komme, wahrscheinlich wünscht sie das Gebränge hier zu vermeiden.“

Viktor Parnell murmelte ein paar unwillige Worte vor sich hin. Sein Kommen war nicht unbemerkt geblieben.

„Netter Kerl das!“ sagte ein in der Nähe stehendes Herrchen zu seinem Begleiter, „glücklicher Anbeter der Castella, verfolgt sie wahrhaftig. Sie kennen den Burschen, nicht wahr? Parnell

Vorsitzende den Dank des Landes-Tuberkulose-Ausschusses ausspricht. An der Hand des Jahresberichts für 1906 zeigte der Vorsitzende, daß bereits sehr viel im Lande geschehen sei. Es fanden 130 belehrende Vorträge statt, über 1500 Kranke nahmen die Hilfe der Tuberkulose-Ausschüsse in Anspruch. Gegen 700 Kranke wurden in Krankenhäusern, Heilstätten und Kuranstalten untergebracht, gegen 700 Kranke mit Nahrungsmitteln, viele mit Geld, Betten und Bettwäsche unterstützt. Es folgten Vorträge: der Herren G. h. Rat Dr. Bäumlert-Freiburg, Oberreg. Rat Dr. Lange-Karlsruhe, Prof. Dr. Schottelius-Freiburg und Obermedizinalrat Dr. Hauser-Karlsruhe. Der Vorsitzende sprach den Rednern Dank aus für ihre inhaltreichen Ausführungen, er dankte ferner den Vertretern von Staat, Stadt usw. für ihre Teilnahme an der Versammlung und schloß mit einem Hoch auf die hohe Protoktorin, die Großherzogin. Die Erbgroßherzogin unterhielt sich noch mit einer Reihe Damen und anderer Mitglieder der Ausschüsse. Die Rückkehr nach Karlsruhe erfolgte um 11 Uhr.

— Kilometerhefte. Im Monat April l. J. wurden, soweit bis heute Meldungen vorliegen, auf den habsbischen Stationen und den fremden Ausgabestellen an Kilometerheften verkauft und hieraus vereinnahmt:

I. Klasse	271 Stück	=	16,260 Mt.
II. "	14,231 "	=	569,240 "
III. " (1000 km)	53,800 "	=	1,345,000 "
III. " (500 km)	71,765 "	=	897,062,5 "
140,067 Stück		=	2,827,562,5 Mt.

Die Ergebnisse einer Anzahl Stationen stehen aber noch aus. (Karlsru. Ztg.)

Deutsches Reich.

* Berlin, 3. Mai. Admiral Prinz Heinrich von Preußen hat das Kommando über die Hochseeflotte wieder übernommen.

— Die Wahlprüfungs-Kommission des Reichstages beschloß, die Wahl des Abgeordneten Schwabach (nat.-lib.), Wahlkreis Memel-Heydekrug, zu beanstanden und Beweis-erhebung über die Wahlproteste zu beantragen.

Berlin, 3. Mai. Im Reichstagsgebäude fand heute die Jahresversammlung des Hauptverbandes der deutschen Flottenvereine im Ausland unter dem Vorsitz des Fürsten zu Salm-Horstmar statt. Den Hauptgegenstand der Beratung bildete die Frage des Vereinsvermögens. Die Entscheidung über die Verwendung desselben wurde schließlich vertagt.

* Berlin, 4. Mai. Die „Voss. Ztg.“ meldet: Bei Kügen erfolgte ein Zusammenstoß der Torpedoboote S 114 und S 120. S 114 lief erheblich beschädigt hier ein.

— Staatspreis. Auf der Kochkunst-Ausstellung in Magdeburg wurde der Maggi-

heißt er oder so ähnlich. Sekretär des fabelhaften reichen Merivale.

Augenblicklich spitze Sam die Ohren und trat ein wenig näher heran. Dieser eine Name genügte, seine ganze Aufmerksamkeit wachzurufen.

„Natürlich kenne ich ihn,“ entgegnete der Gefragte, „erst heute abend hörte ich über ihn sprechen. Niemand weiß genau, wer er ist und woher er kommt, und man findet es komisch, daß Sir Alfred Merivale einen solchen Sekretär den Beuten gleichsam aufdrängt. Denn tatsächlich nimmt er ihn überall mit hin, sie scheinen ganz unzertrennlich zu sein. Der Trauer wegen gehen sie natürlich noch nicht viel aus, aber man munkelt schon, daß Sir Alfred erwarte, man werde diesen Barnell als ihm gleichstehend behandeln. Kuriose Geschichte, nicht wahr? Da läuft er dem Wagen der Castella richtig nach!“

Sam erlauschte noch ein paar weitere Worte, aber die beiden hatten das Thema gewechselt. Der Name Merivale wurde nicht mehr genannt. Doch Sam hatte genug gehört, um in die größte Erregung zu geraten.

Auch das kleinste, das unbedeutendste, was zu Alfred Merivale in Beziehung stand, hatte jetzt Interesse für Sam und dies war die erste Andeutung von der Existenz eines Mannes, der mit Walters Feind in so nahe tägliche Berührung kam. Sam bürte war vernünftig genug, um sich zu sagen, daß er möglicherweise nicht den geringsten Nutzen aus dieser Kenntnis ziehen

Gesellschaft, Berlin, die Staatsmedaille von Anhalt zuerkannt.

* Kiel, 4. Mai. Das Oberkriegsgericht der Ostseestation verurteilte den Marinebaumeister Ilgen wegen Beleidigung des Vorstehers des Torpedolaboratoriums Admiraltätsrat Professor Stoehr zu 500 Mt. Geldstrafe, eventuell 6 Wochen Haft.

* Hamburg, 3. Mai. Heute morgen brach in einem Lagerhause der Lagerhausgesellschaft J. H. Bachmann auf dem Steinwärder Graf Großfeuer aus. Ein Teil des Lagerhauses, in dem etwa 10 000 Ballen Baumwolle lagerten, steht vollständig in Flammen. Bis heute mittag 1 Uhr war es noch nicht gelungen, das Feuer zu löschen.

* Bremen, 3. Mai. Bösmanns Bureau meldet aus Oldenburg, daß der Reichstagsabgeordnete für den dritten oldenburgischen Wahlkreis, Oberlandesgerichtsrat Burlage (Zentrum), langjähriges Mitglied des oldenburgischen Landtages, als Reichsgerichtsrat nach Leipzig berufen worden ist.

* Schleiden, 4. Mai. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Schleiden-Malmedy-Montjow wurden abgegeben für Ferbers (Ztr.) 10 360, Graf Spre (Ztr.) 4418, Scheibler (ntl.) 543, Hofrichter (Soz.) 102 Stimmen. Ferbers somit gewählt.

* Erfurt, 4. Mai. Aus Wenigenjena, Röttersdorf und Reichendorf bei Saalfeld werden je ein Fall von Genickstarre gemeldet.

* Breslau, 3. Mai. In dem Entschädigungsprozeß des Arbeiters Biewald gegen die Stadtgemeinde Breslau, in welchem Biewald Ansprüche stellt, die von dem Oberlandesgerichte für dem Grunde nach gerechtfertigt erklärt worden waren, legte die Stadtgemeinde jetzt Revision beim Reichsgericht ein.

△ Straßburg, 1. Mai. Ein bemerkenswerter Tarifvertrag wurde von der Direktion des Straßburger Gaswerkes jüngst mit ihren Arbeitern abgeschlossen. Er brachte den letzteren nicht nur erhebliche Lohnerhöhung, sondern enthielt auch die Vereinbarung, daß die Arbeiter während der Arbeitszeit auf jeden Alkoholgenuß verzichteten, dafür aber vom Werke unentgeltlich Thee und Malzkaffee verabfolgt erhalten.

Frankenthal, 1. Mai. Mit einem Weinfälschungsprozeß hatte sich die hiesige Strafkammer heute wieder einmal zu beschäftigen. Die Anklage richtete sich gegen den Weinhändler Georg Reising von Friedelsheim. Dem Angeklagten liegt zur Last, in der Zeit von 1901 bis 1905 Wein durch Zusatz von Zuckerlösung überfärbt und hierbei Glyzerin und Weinsäure verwendet zu haben. Die Verwendung von Chemikalien konnte bei der amtlichen Untersuchung der beanstandeten Weine zwar nicht

können, aber er wollte sich auch das kleinste Fädchen nicht aus den Fingern schlüpfen lassen.

Kurz entschlossen folgte er Viktor Barnell auf dem Fuße nach, doch immer mit Vorsicht seine Schritte regelnd, damit es niemand auffallen konnte. Allmählich erreichte er wieder die Stelle, wo er mit dem Polizisten gesprochen hatte. Wenige Schritte davon entfernt, wartete der Wagen. Die Menge hatte sich zerstreut und die Türen des Theaters waren auscheinend geschlossen. Allein es schimmerte noch ein Licht drinnen, das Sam verriet, daß die Schauspielerin, deren Namen er in der letzten Viertelstunde so häufig gehört hatte, jetzt erscheinen werde. Er sah, wie Barnell ein wenig in den Hintergrund trat, und beobachtete beim Schein der Laterne scharf seine Züge, um sich dieselben genau einzuprägen. Barnell war offenbar mit dieser Silvia Castella nahe bekannt, denn als die Dame jetzt das Haus verließ, trat er auf sie zu und war ihr beim Einsteigen behilflich. Sie sprach aus dem Fenster noch einige Worte mit ihm und dann rollte der Wagen durch die stille Straße dahin.

16. Kapitel.

Als Alfred Merivale am nächsten Morgen beim Frühstück saß, überbrachte ihm der neue Diener, der an Watsons Stelle getreten war, ein zierliches Billet. Ein Blick auf die Adresse genügte, ihn momentan alle Sorgen vergessen zu lassen und ihn mit der Wonne zu erfüllen,

nachgewiesen werden, weshalb die Beschlagnahme der Weine aufgehoben wurde. Hinsichtlich des Ueberstreckens aber lautete das Urteil wegen fortgesetzten Vergehens gegen das Betragen auf 14 Tage Gefängnis und 200 Mt. Geldstrafe.

Frankreich.

Paris, 2. Mai. Aus Cherbourg wird heftiger Sturm gemeldet. Das Meer geht dort außerordentlich hoch und verhindert die Schiffe am Auslaufen. Vizeadmiral Fournier, der Generalinspektor der Flotte, hat deshalb eine heute beabsichtigte Inspektion verschoben. Auch in Paris herrscht Sturm und Regen. In der Provinz dauert die Kälte an. Vogesen und Jura sind auf der französischen Seite mit Schnee bedeckt, wie im Winter. In Lyon entlud sich gestern ein heftiges Gewitter. An mehreren Punkten der Stadt schlug der Blitz ein und am ganzen Nachmittag herrschte eine Finsternis, so daß die Straßenlaternen angezündet werden mußten.

* Paris, 4. Mai. Der Ausstand der Kaffeehaus- und Restaurationskellner ist beendet.

Italien.

* Rom, 4. Mai. Gestern abend sind die Unterhändler für den italienisch-russischen Handelsvertrag nach Petersburg abgereist.

Rußland.

* Dorpat, 4. Mai. Hier wurden bei einer Hausdurchsuchung 13 Bomben, Waffen und verbotene Schriften aufgefunden. Man verhaftete mehr als 30 Personen. Während der Hausdurchsuchung wurde ein Polizeioffizier von einem Mann in Studentenuniform geißelt, ein anderer Polizeibeamter verwundet. Der Mörder entkam. Unter den Verhafteten befinden sich Studenten und Frauen.

Serbien.

* Belgrad, 4. Mai. Wie in militärischen Kreisen verlautet, werden dieser Tage durch einen königlichen Ukas 58 Offiziere, darunter 18 höhere, die nur noch eine kurze Dienstzeit haben, pensioniert. Die Ursache dieser Massenpensionierung wird bekannt gegeben werden.

Türkei.

* Konstantinopel, 3. Mai. Der deutsche Botschafter und seine Gemahlin sind nach dem heutigen Selamlit vom Sultan in Abschiedsaudienz empfangen worden und sind gleich darauf von hier abgereist. Freiherr Marschall von Bieberstein verbringt zunächst einen kurzen Urlaub auf seinem Landsitz in Baden, von wo er sich dann über Berlin nach dem Haag begibt. Während der Abwesenheit des Freiherrn Marschall von Bieberstein führt Botschaftsrat von Below die Geschäfte.

die nur der Gedanke an Juliana ihm bringen konnte. Er war am vorhergehenden Tage bei Lady Betty gewesen, aber beide Damen hatten sich wegen Unwohlseins entschuldigen lassen.

Mit zitternden Fingern erbrach er das Couvert und überflog hastig die wenigen Zeilen. Es war nur ein einfaches konventionelles Schreiben, in welchem Juliana mitteilte, Lady Betty bedaure sehr, daß sie seinen Besuch nicht habe empfangen können und hoffe, er werde denselben recht bald wiederholen.

Alfred legte den Brief auf den Tisch und blickte wie bezaubert darauf nieder. Sein Diener beobachtete ihn neugierig. Während der drei Tage, die er in Sir Alfreds Diensten war, hatte er seinen Herrn nie anders als mit düsterer Miene gesehen und sich gewundert, daß ein Millionär ein so finsternes Gesicht machen könne. Der Brief mußte eine ganz besonders angenehme Nachricht enthalten.

„Ich bitte um Verzeihung, Sir,“ sagte er respektvoll, „der Bote wartet auf Antwort.“

Fast erschrocken blickte Sir Alfred auf, dann erhob er sich rasch und trat an seinen Schreibtisch.

„Hochverehrtes Fräulein,“ schrieb er, „Tausend Dank für Ihr gütiges Schreiben. Es tat mir sehr leid, gestern vergeblich gekommen zu sein. Bitte, sagen Sie Lady Betty, daß ich heute nachmittag um die Theestunde mich einfinden würde.“

(Fortsetzung folgt.)

Asien.

* Hongkong, 3. Mai. In Canton explodiert gestern Abend ein Pulvermagazin. 21 Leichen wurden bis jetzt gefunden. Die Zahl der Verletzten beträgt etwa 100. 15 Gebäude wurden vollständig zerstört, über 100 ernstlich beschädigt. Die historische fünfstöckige Pagode wurde ebenfalls leicht beschädigt. Ein etwa 200 Fuß langes Stück der Stadtmauer wurde zerstört.

* Hongkong, 3. Mai. Die gestrige Explosion des Pulvermagazins in Canton ist anscheinend durch eine Unvorsichtigkeit des diensthabenden Offiziers hervorgerufen worden, denn man hat seine Leiche mit einer Tabakspfeife in der Hand gefunden. Nach neueren Meldungen beträgt die Zahl der bei der Explosion Verletzten mehrere Hundert.

Verschiedenes.

— Stadtrat Heluba in Beuthen hatte 50 000 Mk. für ein Denkmal Kaiser Wilhelms II. gestiftet. Der Kaiser hatte jedoch die Errichtung eines derartigen Denkmals nicht genehmigt. Jetzt hat nun Lt. „Schl. Btg.“ ein von den

städtischen Körperchaften in Beuthen eingesetzter Ausschuss beschlossen, ein Steinstandbild für Friedrich den Großen in Beuthen zu schaffen. Dieses Standbild soll dem großen König als dem Begründer des Bergbaus in Oberschlesien errichtet werden. Dem Denkmalsausschuss stehen zur Ausführung des Entwurfs 80 000 Mk. zur Verfügung.

— In München beginnt in den nächsten Tagen ein großer Wucherprozess, in dem Offiziere aller Waffengattungen aus München, Berlin, Köln, Metz, Straßburg, sogar aus Wien und Prag als Zeugen geladen sind. Unter den angeklagten Wucherern befindet sich eine ansehnliche Anzahl von Gewerbetreibenden, die unter dem Deckmantel ehrlicher Firmen die verwickeltesten Wuchergeschäfte gemacht haben und dabei zu großen Reichtümern gelangt sind. Man wird, dem „Frl. Kar.“ zufolge, in diesem Wucherprozess neue Tricks im Beschwindeln von Offizieren kennen lernen.

— Aus Mailand wird ein origineller Streikgrund gemeldet. In Cuneo hat ein katholisches Blatt aus Sparsamkeitsrückichten sein Sezerpersonal entlassen und an dessen Stelle Nonnen angestellt. Die entlassenen

Sezer wendeten sich an die geistlichen Behörden, erhielten aber die Antwort, daß diese nichts gegen die Nonnen unternehmen könnten. Sämtliche Sezer in Cuneo und Mailand drohen jetzt mit einem Ausstand, wenn die Nonnen ihre Arbeit fortsetzen sollten.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 4. Mai. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 105 Läufer-schweinen und 345 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 105 Läufer-schweine und 345 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 40—75 A, für das Paar Ferkel-schweine 24—32 A. Gute Ware fand raschen Absatz.

Ueberraschend schnell und gründlich arbeitet das echte Dr. Thompsons Seifenpulver, Marke Schwan. Dasselbe macht die Wäsche blendend weiß, ohne sie anzugreifen und gibt ihr einen frischen, angenehmen Geruch. — Ueberall zu haben.

Ernährt die Kleinen mit
Nestle's
Kindermehl.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Zigeunerwesen betreffend.

Nr. 14.700. Um Belästigungen der Bewohner des Amtsbezirks durch die umherziehenden Zigeuner möglichst zu verhindern, ist es notwendig, daß die Herren Bürgermeister mit allem Nachdruck und unmaßsichtiger Strenge folgende Anordnungen beachten und handhaben:

Die Bürgermeisterämter haben jede Zigeunerbande, sowie auch einzelne, nach ihrer äußern Erscheinung sich als Zigeuner kennzeichnende Personen auf Betreten alsbald anzuhalten, Namen, Beruf und Staatsangehörigkeit der Angehaltenen zu erheben, ferner festzustellen, ob und welche Ausweise dieselben besitzen, und außerdem zu ermitteln, welchen Weg dieselben beim Uebertritt in das Großherzogtum genommen haben.

Ergibt sich bei der Prüfung, daß die Zigeuner nicht Reichsangehörige sind, so sind sie alsbald diesseitigem Amt vorzuführen und zwar auch dann, wenn kein Verdacht einer strafbaren Handlung vorliegt.

Diese Maßregel ist nicht nur gegen diejenigen Zigeuner anzuwenden, welche erwiesenermaßen Ausländer sind, sondern auch gegen alle, deren Staatsangehörigkeit zweifelhaft ist, so auch gegen diejenigen, welche behaupten, Deutsche zu sein, aber nicht durch einen unverdächtigen Heimatschein oder sonstigen Staatsangehörigkeitsausweis nachzuweisen vermögen, daß sie die Staatsangehörigkeit in irgend einem deutschen Bundesstaat besitzen.

In dieser Beziehung sind insbesondere die aus dem Elsaß kommenden Zigeuner scharf zu kontrollieren. Dieselben besitzen vielfach nicht die elsass-lothringische Staatsangehörigkeit und können sich nur durch Zeugnisse von Bürgermeisterämtern oder durch von Bürgermeisterämtern ausgestellte Arbeitsbücher ausweisen, während zum Nachweis der Staatsangehörigkeit ein Heimatschein, ein Staatsangehörigkeitsausweis oder ein sonstiges von einer elsassischen Staatsverwaltungsbehörde ausgestelltes Legitimationspapier erforderlich ist.

In gleicher Weise, wie gegen die ausländischen Zigeuner ist zu verfahren, wenn sich bei der Prüfung ergibt, daß eine Zigeunerbande aus mehreren Familien besteht. In diesem Fall ist die Bande ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit dem Bezirksamt zur Verstrafung vorzuführen. Die Verordnung vom 19. November 1863 — Central-Verordnungsblatt Seite 78 — unterlag nämlich den Zigeunern das Reisen in Horden (Vereinigungen mehrerer Familien) und die Zigeuner machen sich durch Nichtbeachtung dieses Verbots der Uebertretung des § 47 P.St.G.B. schuldig.

Das Lagern der Zigeunerbanden im Freien ist tuchlichst zu verhindern. Die Zigeuner sind nach § 3 der Verordnung vom 19. November 1863 verpflichtet, die Ortspolizeibehörde unter Hinterlegung ihrer Ausweispapiere davon in Kenntnis zu setzen, daß sie nicht in öffentlichen Gasthäusern übernachten. Wird diese Meldung unterlassen, so liegt die Uebertretung des § 47 P.St.G.B. vor und die Zigeuner sind hierher zur Bestrafung vorzuführen. Wird die Meldung erstattet, so geben der § 366^a P.St.G.B. und der § 4 der Straßenpolizei-Ordnung, sowie §§ 29, I, II^a, 34^a der Feldpolizei-Ordnung in Verbindung mit § 30 des P.St.G.B. dem Bürgermeisteramt die Mittel, das Lagern im Freien entweder ganz zu verbieten oder nur für kurze Zeit und jedenfalls nicht für länger als einen Tag zu gestatten.

Das Ergebnis der beim Anhalten von Zigeunern gemachten Erhebungen ist, sofern es keinen Anlaß zum Vorführen der Zigeuner vor das Bezirksamt ergibt, jeweils sofort in genauem Bericht hierher anzuzeigen.

Die Bürgermeisterämter haben die Polizeidiener, Ortsdiener, Feldhüter, Waldhüter u. s. w. genau nach obigem anzuweisen.

Von jedem Auftreten von Zigeunern ist jeweils sofort die Gendarmerie in Kenntnis zu setzen.

Durlach den 29. April 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

A u e.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Nr. 899. Auf Antrag der Erben des Cigarrenfabrikanten Karl Ludwig Kraut von Aue wird das nachbeschriebene Grundstück der Gemarkung Aue am

Samstag den 11. Mai 1907, vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathaus in Aue durch das unterzeichnete Notariat öffentlich versteigert:

Grundstücksbeschreibung:

Lgb. Nr. 195. 13 a 51 qm Hofraite und Hausgarten, Gewann Froschwiese (Ortsetter). Auf der Hofraite steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Kniestock, Eisenbalkenkeller und Anbau, ferner ein einstöckiges Wohnhaus und Fabrikgebäude mit Kniestock und Eisenbalkenkeller, ex. Friedrich Kirchenmann Eheleute, ex. Heinrich Cramer Witwe. Anschlag 21 500 Mk.

Die näheren Bedingungen liegen dahier zur Einsicht auf.
Durlach den 2. Mai 1907.

Großh. Notariat I:
Burchardt.

Privat-Anzeigen.

Pferde- und Viehbesitzer



können bei den gegenwärtigen teuren Futterpreisen Geld sparen bei Verwendung von „**Mannheimer Saferzudermehl**“ sowie „**Mannheimer Patent-Kraftfutter**“ für Pferde, Rindvieh und Schweine. Zu haben in Originalsäcken bei

Firma Heinrich Döttinger, Durlach,
Pfinzstraße 74.

Ich habe mich in **Karlsruhe** als **Rechtsanwalt** niedergelassen.

Mein Bureau befindet sich — vereinigt mit dem der Herren Rechtsanwälte Dr. Friedrich Weill, Dr. Ed. Dieß und Dr. D. Cantor —

Kaiserstrasse 199.

Dr. Karl Kirchenbauer,
Rechtsanwalt.

Reste.

In **Resten** jeder Art ist mein Lager reichlich sortiert. Jeder Versuch ist lohnend!

Hauptstr. 22, A. Burkhardt, Hauptstr. 22,
Restengeschäft, 1. St.

Eine schöne, geräumige 3-Zimmer-Wohnung ist in der Seboldstraße 24 2. Stock mit Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Gas und Wasserleitung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten.

A. Leukler, Lammstraße 23.

Ecke Roon- und Moltkestraße sind auf 1. Juli 2-, 3-, 5- und 6-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Nähere Auskunft wird erteilt Moltkestraße 8, parterre links.

Eine Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten bei

Mehrgemeister Bühler.

Werderstraße 5 ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Ecke Turmberg- und Schillerstraße, 1. Stock.

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung im 2. Stock mit 5 Zimmern und Manсарde, Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung und allem andern Zubehör, ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Amalienstraße 17 im Laden.

Weingartenstraße 46 ist per sofort oder später eine schöne 3-Zimmerwohnung, eventuell auch 4 Zimmer, Küche mit Balkon und Zubehör zu vermieten.

Gröningerstr. 44 ist der 2. Stock, 5 Zimmer mit Balkon und vielem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Wohnung zu vermieten

von 2 Zimmern, Manjarden und Küche Wilhelmstr. 7 im Hinterhaus auf 1. Juli an kleine, ruhige Familie. Näheres

Karlsruher Allee 3.

Eine Wohnung, 5-8 schöne Zimmer, Hauptstraße 70, und eine Wohnung, Turmbergstraße 26, von 6 Zimmern und Gartenanteil, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei

Karl Steinmetz, Thomashof.

Wohnung zu vermieten.

Werderstraße 1 ist der 2. Stock, 4 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, sofort zu vermieten

Wilhelm Selter, Aue.

Schöne Wohnung von 4 Zimmern mit sämtlichem Zubehör in ruhiger Lage ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen

Moltkestraße 7 im Laden.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, Hinterhaus 2. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Pinzstraße 59.

Aue.

Eine Wohnung mit 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Speicher im 1. Stock ist auf den 1. Juli zu vermieten

Waldhornstraße 37.

Aue, Waldhornstr. 40, ist eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten.

Möbl. Zimmer

(eventl. Salon und Schlafzimmer) zu vermieten

Moltkestraße 8, 3. St. r.

Schöne Wohnungen

von 2, 3 und 4 Zimmern sind zu vermieten. Näheres bei

J. W. Hofmann,
Turmbergstraße 18.

Auf Teilzahlung!

erhalten
**Arbeiter,
Bürger,
Beamte**

Herren-Anzüge
Herren-Paletots
Knaben-Anzüge
Damen-Kostumes
Damen-Jacketts
Damen-Blousen
Damen-Mäntel

Kleiderstoffe, Unterröcke, Wäsche etc.

Einzelne Möbel u. Betten

sowie vollständige

Zimmer- u. Küchen-Einrichtungen.

Große Auswahl in

Kinderwagen u. Sportwagen.

Billige Preise!

Keelle Bedienung!

Abzahlung

nach Wunsch des Käufers.

J. Ittmann

Lammstr. 6 Karlsruhe Lammstr. 6.

Bestellungen nimmt entgegen:

Wilhelm Höcker in Durlach,
Aderstrasse 19.

Marco-Polo-Thee

hervorragender Qualitäts-Thee (Nur in Paketen).
Niederlage bei:

Philipp Luger u. Filialen.

Meine Filiale befindet sich

Adlerstraße 11.

Färberei Thomas.

Inhaber der Filiale: Adolf Blessing.

Schöne Bohnenstrecken (Erdstämmchen)

sind zu haben bei

Karl Frohmüller, Gartenstraße.

Ebendasselbst ist fortwährend Brennholz zu haben.

Tüchtige Pflastersteinrichter
auf sofort für dauernde Arbeit gesucht. Näheres bei **G. Asser** in Ettligenweiler, Amt Ettligen.

Ehrliches fleißiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit auf 1. Juni gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zeitungsträgerin

oder **Colporteur**, der bereit ist, die Expedition und das Austragen einer gut eingeführten

Wochenzeitschrift

für Durlach zu übernehmen, wollen umgehend schriftliche Offerte unter S. T. 1815 bei der Expedition d. Bl. einreichen.

Junge Burschen

im Alter von 14-16 Jahren finden leichte, dauernde Beschäftigung.

Badische Bürstenfabrik.

Stühle jeder Art

werden billig geflochten und repariert bei

J. Matt, Kronenstr. 8, Hinterh.

Habe 2 fein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost (in der Nähe der Bahn und Electr. Haltestelle) zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein zweistöckiges **Wohnhaus**

mit Schuppen, noch neu, in einem größeren Orte des Bezirks Durlach, in günstiger Lage, zu Spezialehandlung geeignet, ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

1 Herren-Fahrrad u. 1 Herd

bilbigst zu verkaufen

Bahnhofstraße 4, 1. St.

Futter
für alle Tierarten

liefert
billigst franco
Haus
Karl Baumann
Karlsruhe
Akademiestraße
20.

Strenartikel

Liebhaver

eines zarten, reinen Gefächts mit rosigem jugendfrischen Aussehen, weißer, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint gebrauchen nur die allein echte:

Stechenpferd-Bienenmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Stechenpferd.
à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

• Das Beste zur Bereitung eines vorzüglichen Hausstrunkes ist unbedingt

Breisgauer Mostansatz

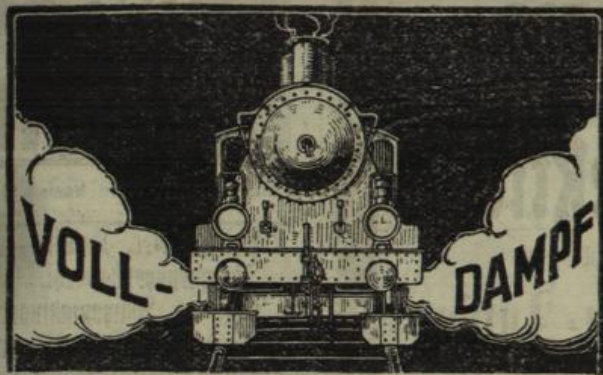
von



GEBR. KELLER NACHF. FREIBURG/B.

Niederlage Aug. Peter, Drogerie, Durlach.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz
 Grösste Auswahl in **deutschen und engl. Stoffen** stets am Lager.
Durlach. **Fr. Widmann, Hauptstrasse 32.**



Waschmaschinen

Bestens bewährt
 Stets grosses Lager bei
Waldemar Kuttner
 Eisenhandlung, Blumenstrasse 15.

Hochfeines garantiertreines echtes ungarisch-serbisches Schweineschmalz

mit feinstem Griebengeschmack in email. Blechgefässen als:

Eimer	20-35 Pfd.	sowie in 10-Pfd.-Dosen
Ringhasen	15-20-35 "	à 6.20 geg. Nachn. od. Vorichuf
Schwenkessel	30-40-60 "	In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.
Teigschüssel	15-30-50 "	W. Beurlen Jr.
Wasserkopf	20-40 "	Kirchheim-Str. 182 (Württ.)

 Tausende Anerkennungs schreiben!

Nähmaschinen



der Neuzeit entsprechend, zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.
Handwerkmaschinen in jeder Gattung und Stärke, sowie **Nähmaschinennadeln** und **Del** billigt bei
Frau Jock Wtb.,
 Spitalstrasse 18, Durlach,
 Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Karlsruher Lebensversicherung a. G.

vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.
 Versicherte Summe: 587 Millionen Mark.
 Gesamtvermögen: 214 Millionen Mark.
 Ganzer Lebensschuß den Versicherten.
 Weitgehendste Unantastbarkeit und Unverfallbarkeit.
 Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.
 Freie Kriegsversicherung. Weltpolice.
 Vertreter: **Karl Preiß, Kaufmann in Durlach,**
 Ecke Turmberg- und Schillerstrasse 4 a III. — Telephon Nr. 72.

Selenenbad Durlach

Besitzer: **David Falk**

neu renoviert

Geöffnet

vom 28. März bis Ende September

täglich.

Werktag: Vormittags von 7 bis 12 Uhr
 Nachmittags " 2 " 9 "

Sonntag: Vormittags " 7 " 12 "

Vom 1. Oktober bis Ende März nur Donnerstags, Freitags, Samstags und Sonntags.

Karfreitag, die beiden Oster- und Pfingstfeiertage, Fronleichnamstag, Kirchweihmontag und Dienstag und die beiden Weihnachtsfeiertage geschlossen.

Preise der Bäder mit Wäsche:

I. Kl. 1 Wannenbad 60 Sch., 10 Wannenbäder 5.50
 II. Kl. 1 " 40 " 10 " 3.50
 II. Kl. 100 Wannenbäder 30.— " 1 Salzbad 1.—

Achtung!

Vorläufige Anzeige!

In den nächsten Tagen bekomme ich eine **Bahnsendung** von

60 000 Liter

verschiedener Sorten **prima spanischer Weine**, sowie **500 Original-Fässer Malaga**, welche zu den billigsten Preisen mit Garantie für Reinheit abgegeben werden.

Hochachtungsvoll

Ramon Pous

Weingrosshandlung in Vilajuiga (Spanien).

Hauptgeschäft für Deutschland: **Durlach, Seboldstrasse 18.**

43 Hauptstrasse 43

Färberei Printz

Act.-Ges.

Gelbe Italiener,

hochedel, 15jähr. Spezialzucht, vielfach mit 1. u. Ehrenpreis prämiert.
 Dub. **Bruteier** 4 Mk.
 Lehrer **Granget, Aue** b. Durlach.

Wegen Mangels an Platz zu verkaufen 1 großer Stuhl, Schrank, 1 Divan, Stühle, 1 Knabenbett und verschiedenes

Auerstrasse 7, 4. St.

Bruteier-Abgabe

von schwarzen Minorca und gelben Orpington, Dub. 2 Mk.

Wilh. Stier, Schreinermeister,
 Berghausen b. Durlach.

Mohrseffel

jeder Art werden dauerhaft und billigt geflochten von

H. Hartwig, Sesselmacher,
 Kelterstrasse 5, 1. St.

Deutschland-Fahrräder



sind preiswerte Qualitätsmaschinen durch unbegrenzte Haltbarkeit und leichtesten Lauf

allen überlegen!

Anerkannt leistungsfähigste Bezugsquelle für Fahrrad-Zubehörteile, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Sport- u. fotogr. Artikel, Musikinstrumente etc. Preisliste kostenfrei

August Stukenbrok, Einbeck

Altestes u. grösstes Spezialhaus für Fahrräder u. Pneumatics.

Zu kaufen gesucht wird eine noch gut erhaltene, wenn möglich vollständige **Kinder-Bettstätte**
Hauptstr. 8, Strh. 2. St.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit tagsüber gesucht
Werderstr. 9, 2. St. 1.

Günstiges Sonderangebot!

M. Tannenbaum

Karlsruhe



13 Adlerstraße 13

In meiner Abteilung für

Herren-Konfektion

empfehle ich einen großen Posten

Herren- und Knaben-Anzüge

auf Teilzahlung mit einer Anzahlung von
Mk. 3.— bis Mk. 10.—.

In meiner Abteilung für

Damen-Konfektion

empfehle ich in großer Auswahl

Staub-Mäntel — Jacketts

Kostüme und Kostümröcke

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Ohne Anzahlung

an Kunden.

In meiner Abteilung für

Möbel

mache ich besonders auf eine Anzahl moderner **Schlafzimmer** aufmerksam, bestehend aus:

Möbel

auf Teilzahlung
ohne Anzahlung
an Kunden.

- 2 **Bettladen**
- 1 **Spiegelschrank**
- 1 **Waschkommode**
- 1 **Marmorplatte**
- 1 **Toilette**
- 2 **Nachttische** mit Marmor,
- 2 **Stühle**
- 1 **Handtuchständer**

in Eiche, Eatin und Nußbaum in der
Preislage von Mk. **260** anfangend.

Möbel

auf Teilzahlung
ohne Anzahlung
an Kunden.

Besonders Brautleute

sollten diese seltene Gelegenheit benützen, meine aufs reichhaltigste ausgestatteten

Möbel-Magazine

zu besichtigen. Auch auf

Teilzahlung ohne Preisauflschlag.

Ohne Anzahlung.

M. Tannenbaum,

Karlsruhe, Adlerstraße 13.

Aufträge nimmt entgegen

Hermann Müller, Durlach, Willisfeldstraße 2.

Kreuzstern
MAGGI'S
Suppen
1 Würfel für 2 Teller
10³
DIE BESTEN!

Man achte auf den Namen **MAGGI.**

Chilealpeter, Saimil,
Thomasphosphatmehl,
Kali- & Ammoniakhyperphosphat,
Boudrette, Gartendünger u.
empfehle ich zu billigsten Preisen
K. Leussler,
Lammstraße 23.

Offenburger Lose

Ziehung 6. Juni 1907

Bar Geld

sofort mit 80 % auszahbar

25000 Mark

1. Hauptgewinn

5000 Mark

499 Gewinne zusammen

20000 Mark

Günstigste Gewinnchancen!

50 % der Einnahme wird verlost.

Los 1 Mk. / 11 Lose 10 Mk.

empfehle ich das General-Debit

J. Stürmer, Strassburg i. E.

Langestr. 107.

Pflege die Zähne!

Die seit 1864 eingeführte sanitätsbehörd-
lich geprüfte Zahnpasta (Odontine) aus der
preisgekrönten königl. bohr. Hofparfümerie-
fabrik von G. D. Wunderlich macht Zähne
glänzend weiß, entfernt fahlen Geruch und
erfrischt den Mund angenehm. à 50 Pfg.,
ovale Form 60 Pfg., bei
Adlerdrogerie Aug. Peter.

URBAN SCHURHAMMER
Krankenweine
als:
Pepsinwein in 1/2, 1/4, 1/8 Fl.,
Menzers Griech. Weine v. 1.20 an,
Tocajer, Malaga, Madeira, Sherry,
Portwein, Marsala, Vermouth,
alle Bordeaux-Weine,
Burgunder,
Champagner
in 1/2, 1/4, 1/8 Fl.
* Weinhandlung *
und Branntweinbrennerei
+ Blumenstrasse 13 +

Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St. Zimmer Nr. 9.
Unentgeltliche Auskunft.

Angeboten:

Blechnen u. Installateur, Maurer, Mälzer,
Bierbrauer, Zimmerleute.

Gesucht:

Anstreicher, Eisenbohrer, Eisendreher, Eisen-
gießer, Mechaniker, Fuhrknecht, Guß-
pücker, Rübler, Feinmechaniker, Metall-
gießer, Möbelpolierer, Monteure, Sattler
u. Tapezier, Bauschlosser, Maschin-
schlosser, Werkzeugmacher, Bauschreiner,
Schuhmacher, Wagner, Hilfsarbeiter in
Fabriken, Fabrikarbeiterinnen, Kellnerin,
Poliererinnen, Diensthote.

Möbel-Haus

Karlsruhe, Kronenstrasse 32

Bevor

Sie Ihren Bedarf in **Möbel**
decken, bitte um **Ihren**
Besuch und hören Sie
meine Preise an.

Auf Wunsch
denkbar günstigste
Zahlungs-
Bedingungen.

Möbel vom einfachsten bis zum
elegantesten Genre. Besichtigung
ohne Kaufzwang gern gestattet

Fh. Dessert-Bonbons

eigenes Fabrikat, stets frisch:
Fst. Dessert-Melange
Div. Crème-
Mougat-
Marzipan-
Pistazien-
Prinzess-
Croquant-
Noisettes-
Liqueur-Bohnen
Chocolade-Plätzchen
Fst. Milch-Chocolade
Fst. Dessert-
Husten-Bonbons

Pralinés

empfehlen

A. Herrmann,
Conditorei und Cafe.

Ziehung 4.—7. Mai Gold-Lotterie

zum Besten des Blindenheims
Weimar.

3333 Gewinne zusammen

Mk. 45 000

1. Hauptgewinn u. s. w.

20 000

bar ohne Abzug

5 000

dann

Mannheimer

Maimarkt-Lotterie

Ziehung 3. Mai

2000 Gewinne auf Mk. 50 000 B.

Hauptgewinn mit 80 resp. 75 %

Silberpreise voll zahlbar.

20 St. à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.

Carl Götz

Bankgeschäft Karlsruhe.

Ja Ja

Die wirksamste med. Seife ist die echte
Stechenpferd-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Stechenpferd
gegen alle Arten Hautunreinigkeiten
und Hautausschläge, wie Mitesser,
Pimpeln, Flechten, Bläschen, rote Flecke etc.
à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.
30—35 Zentner **Blattläuse**
und **Wiesenheu** zu verkaufen
Lammstraße 8.

Erste und größte Bauernbrot-Bäckerei

Friedrich Letterer,

Durlach, Gartenstraße 9,
empfehlen ihre Spezialität in

echtem Bauernbrot.

An Güte und Geschmack unübertroffen.

Verkaufsstellen:

Konsumverein f. Durlach u. Umgeb.

Fritz Kunzmann, Öttingerstraße.

Behmeiers Nachf., Karlsruher Allee.

Albert Kühnast, Killisfeldstraße.

In Aue:

Karl Bräuer, Kaiserstraße.

Filiale Luger

In Grözingen:

Ludwig Kumm, Kirchstraße.

Filiale Luger.

In Rintheim:

Filiale Luger.

In Karlsruhe u. Umgebung

über 50 Verkaufsstellen.

Ruhe für den Magen

und Kräfte für den Körper.

Pepsinwein bewirkt beides! Deshalb der große Erfolg bei
allen Magen- und Verdauungsbeschwerden, Appetitmangel, Blut-
armut, Bleichsucht, allgem. Schwäche u. i. d. Refonvaleszenz. Pepsin-
wein ist ein diätetisches Nähr- und Verdauungsmittel. Er enthält die
wichtigsten Verdauungsfermente, welche die Speisen im Magen wirk-
sam verdauen helfen. Pepsinwein bewirkt großen Appetit,
hebt die Kräfte, beseitigt schlechte Verdauung und ist von höchst
Wohlgeschmack, per Flasche Mk. 1.—, 1.80 und 3.50.

Alderdrogerie August Peter,

Hauptstraße 16.

Telephon 76.

Zur Weinbereitung:

Gemahlene Corinthen,

in Kisten per Zentner netto Mk. 19.—, in Zentnerfäcken Mk. 18.—, sowie

Apfelmost-Stoff

empfehlen

Th. Stöhrmann, Carl Armbrusters Nachf.

Gold- u. Silberwaren, Uhren etc.
in garantiert guter Ware kauft man zu billigsten
Preisen bei
Wilhelm Hoch, Durlach,
Hauptstraße 70.
Altes Gold wird in Zahlung genommen.

Infolge des großen

Käse-Abschlags

versende ich gute, fette, gelb- und
feinschnittige ½ reife

Ia. Backsteinkäse

in Kisten von 50—80 Pfd., das
Pfd. zu 34 Pfg., franko jeder
Station gegen Nachn. Ich bemerke,
daß ich nur erstklassige Ware versende.

Adam Oettle, Käser,

Kirchheim-Teck, Wtbg.

Bringe meine sehr beliebte Spe-
zialität selbstgemachte

Eiernudeln

für Suppen u. Gemüse
in empfehlende Erinnerung.

Josef Bader,

Bäckerei, Palmalienstraße 10.

Oehmd, gutes, einige Zentner,
zu verkaufen

Pfingstraße 95.

Dieselbst sind auch einige **Hasen**
billig abzuaeben.

Eine Müllgrube

ist zu entleeren. Zu erfragen bei
der Expedition dieses Blattes.

Schutt

kann auf unsern Fabrik-
banplätzen **Amalien-**
strasse in Dur-
lach abgeladen werden.
Für die Fuhr ver-
güten wir 20 Pfg.

Maschinenfabrik
Grikner A.G. Durlach.

Künstlicher Dünger

billigst bei
Philipp Luger & Filialen.

Ein Arbeiter kann **Wohnung**
erhalten

Gartenstr. 11, 3. St.

Dem titl. Publikum von Durlach und Umgebung empfehlen wir uns in
Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.
 Garantie für tadellosen Sitz. — Grösste Auswahl in deutschen und englischen Stoffen stets am Lager.
 Durlach, Hauptstrasse 15.
H. Noe & Kemmer.

Evang. Vereinshaus (Behntstraße 4).

Sonntag abend 8 Uhr:
Vortrag des Insp. H. Böhmerle
 „Allerlei Leben“.

Jedermann wird hiezu freundlichst eingeladen.

Schloßgarten Durlach.

Sonntag den 5. Mai, von 11 Uhr ab, bei günstiger Witterung:
Promenade-Konzert
 gegeben von der **Feuerwehrkapelle** unter Leitung des Musikdirigenten
Alb. Hoffmann.

Badischer Hof, Durlach.

Heute und morgen:

Bockbier-Fest.

Ausgang eines feinen Bockbiers
 aus der Fürstenberg-Brauerei in Donaueschingen.
 Tafel-Getränk Seiner Majestät des Kaisers.
 Heute abend von 8 Uhr und morgen nachmittags von 3 Uhr ab:

Konzert
 einer Abteilung der Kapelle des Bad. Train-Bataillons.
Anerkannt vorzügliche Speisekarte.
Kostümierte Bedienung.
 Die Lokale sind festlich dekoriert.

Karlsruher Jalousie- u. Rolladenfabrik

Durlacher Allee 59 G. m. b. H. Fernsprecher 2328
 empfiehlt sich zur Anfertigung von
Rolläden und Jalousien
 aller Arten und bewährter Systeme.
Reparaturen
 werden prompt und billigst ausgeführt.

Restauration zum Schweizerhaus.

Morgen Sonntag von 9 Uhr ab:
Warmer Zwiebelfuchen.

Garantiert reine Oberländer Weine.

Renovierte Lokalitäten.

Hierzu ladet freundlichst ein

Heinrich Vogt, Restaurateur.

Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

Morgen, Sonntag, 5. Mai,
 vormittags 11—1 Uhr:

Frühschoppen

unter gefl. Mitwirkung der Hauskapelle.

Hiezu werden unsere w. Mitglieder turnfreundl. eingeladen und bitten um zahlreiches Erscheinen.
Der Turnrat.

Männer-Gesangverein.

Nächsten Sonntag, 5. Mai,
 nachmittags halb 4 Uhr beginnend,
 findet im „Grünen Hof“ unser

Gartenfest

mit Musik, Gesang und Tanz statt, wozu unsere werten passiven und aktiven Mitglieder und deren Familienangehörige höflichst eingeladen sind.
Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest im Saal statt.

Empfehlung.

Zur Fertigung von **Architektur-Arbeiten**, wie: Bau- und Werkpläne, Kostenberechnungen für Neu- und Umbauten, Aufstellung von Baurechnungen halte ich mich unter Zusicherung raschster Ausführung bei billiger Berechnung bestens empfohlen.

K. Kreutz, Architekt,

Karlsruhe, Kaiserstraße 26 — Durlach, Turmbergstraße 10
 Tel. 537. Tel. 6.

Darmstädter Pferde-Lotterie.

Ziehung am 15. Mai — 1 Los nur 1 Mark.
 (Ziehungsliste und Porto 20 Pfg.)

1 eleganter Wagen, Zweispänner mit 2 Pferden und kompl. Geschirr i. W. von ca.	Mark. 6000
1 Reit- od. Wagen- od. 2 Arbeitspferde i. W. von ca.	Mark. 2000
1 Stuhlwagen mit 1 Pferd und Geschirr i. W. von ca.	Mark. 1700
17 Pferde oder Fohlen im Gesamtwerte von	Mark. 10 300
535 andere Gewinne im Gesamtwerte von	Mark. 5000

Lose sind zu beziehen durch:

L. F. Ohnacker, Darmstadt,
 und alle Loseverkaufsstellen.

Danksagung.



Hiermit spreche ich für die mir erwiesenen, überaus zahlreichen, meinen entschlafenen unergötlichen Mann hoch ehrenden Beweise der Teilnahme und Freundestreue von nah und fern, sowie für das reiche Grabgeleit und die Kranzspenden meinen innigen Dank aus.

Durlach den 4 Mai 1907.

Helene Meier.

Bienenzucht-Verein.

Sonntag den 5. Mai, nachmittags halb 3 Uhr, findet in der Brauerei Nagel in Durlach eine **Bienenzüchter-Versammlung** statt, wozu die Bienenzüchter und Freunde der Bienenzucht freundlichst eingeladen werden.
Wolfartsweier. Der Vorstand: Hundertpfund.



Empfehle mein **Weinlager** in garantiert reinen

Rot- und Weißweinen

in Faß und Flaschen von 20 Litern ab.
Billige Preise. Seltene Bedienung.
 Proben zu Diensten.

Ferner empfehle selbstgebrannte **reine Branntweine.**

Albert Roos, Kücherei und Weinhandlung.
 Sophienstraße 12.

Spanische Weine

garantiert rein, unverschnitten, rot und weiß, von 48 Pfg. an und höher, empfiehlt bestens

Ramon Pous, Spanische Weinhalle,
 Durlach, Seboldstraße 18,

Rebenbesitzer in Vilajuiga, Catalonien, Spanien.

Filialen: Karlsruhe, Bruchsal, Zabern im Elsaß.

Neue Malta-Kartoffeln

in schönster Ware sind eingetroffen und empfiehlt

G. F. Blum

Inhaber Gustav Blum.

Tanz-Ausflug



findet am Sonntag den 5. Mai nach Grözingen (Bären) statt, wozu seine Schüler höflichst einladet

K. Goldschmidt.



Der Ausflug der **Perch'schen Tanzstunde** findet morgen bestimmt statt. Bei ungünstiger Witterung jedoch erfolgt die Abfahrt mit der Staatsbahn 2^u Uhr nach Karlsruhe, von da aus mit der Abtalbahn nach Ettlingen.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird höflichst ersucht.

Der Vorstand.

Allgäuer Kräuter-Käse

fabriziert in 1 Pfund-Stücken.
 Lieferung nur an Wiederverkäufer.
Heinrich Bort, Wangen-Allgäu.

Vorausichtliche Witterung am 5. Mai:

Meist trüb, mehrfach Regenfälle, mild.

Metallten. Druck und Verlag von S. D. u. S. Durlach.